

Wortunterscheidung, Worteinheit, Wortfamilien:

Worteinheit:

Es MUß aber nicht nur vermieden werden, Unterschiede des Grundtextes durch Übersetzen verschiedener Grund-Wörter mit dem gleichen deutschen Wort unkenntlich zu machen, sondern andererseits MUß auch angestrebt werden, ein an verschiedenen Stellen des Grundtextes erscheinendes Wort mit dem gleichen deutschen Ausdruck wiederzugeben. Letzteres setzt voraus, daß sich ein deutsches Wort findet, das mit dem Begriffsinhalt des Wortes des Grundtextes weitestgehend übereinstimmt. Wo dies nicht der Fall ist, läßt sich die Verwendung mehrerer Ausdrücke für ein Wort des Grundtextes nicht vermeiden. Keiner dieser Ausdrücke DARF jedoch für ein anderes Wort des Grundtextes in der Übersetzung benutzt werden.

Ähnlich formuliert es auch **FHB** zu Recht in dem Vorwort seines DEUTSCH-HELLENISCH-LEXIKONS.

Der Mehrheit der mir bekannten Übersetzer, mit Ausnahme der Interlinear-Übersetzung von **SCH** und im wesentlichen Teilen auch die DaBhaR-Übersetzung von **FHB**, übersetzen überschnitten, indem sie unterschiedliche Grundtextwörter mit einem deutschen Wort wiedergeben. So z. B. auch **BF**. Er formuliert, wie schon ausführlicher in GRAMMATIKFORMEN, Infinitiv, Akkusativum cum Infinitivum erwähnt, auch mit dem Hinweis, daß er sich auf Wörterbücher verläßt, Seite 460 in seiner Übersetzung, unverständlicherweise auf der Seite 461, FETTDRUCK von ihm:

„Eine konkordante, überschneidungsfreie Wiedergabe wurde nur dort angestrebt, wo dies ohne Krampf möglich war. Infolgedessen wurden **viele überschchnittene Wiedergaben** in Kauf genommen, diese aber durch Unterscheidungspunkte (°) zwischen den Buchstaben oder andere sichtbare Merkmale **unterscheidbar** gemacht, ...“

Jetzt folgt das Beispiel, daß fünf verschiedene Grundtextwörter stets mit dem gleichen deutschen Wort „**schlagen**“ wiedergegeben wurden, wobei die einzelnen deutschen Wörter jeweils innerhalb der Buchstaben die zitierten Unterscheidungspunkte (°) haben. Hierzu ist anzumerken, daß in seiner Übersetzung in den meisten Fällen trotzdem nicht immer in ^{hochgestellter} Form die zutreffenden Übersetzungen enthalten.

Dann fährt er fort:

„... Dadurch kann die Übersetzung **fast 100%ig konkordant gelesen werden**.“

Wer in seiner Übersetzung in der ab der Seite 746 befindlichen Vokabel-Liste nachschlägt, wird dort noch weitere Überschneidungen, - meist unverständlich, warum -, finden. Inwiefern dann seine Übersetzung „**fast 100%ig konkordant gelesen werden**“, d. h. ein „gemeinsames Herz hat“, weiß vermutlich nur **BF** selbst.

Hier muß allerdings noch erwähnt werden, daß **BF** bei Wortbeugungen Vor- und Nachsilben dieser Wörter, die sich aus diesen Beugungen ergeben, auch in Klammern setzt, z. B.: „(ge)geben“.

Ein vom Sohn GOTTES gesetzter einfach gestrickter Bibel-Leser (**Röm 12.4**), der tief in **Treueverbindung** mit ihm steht (**1 Kor 12.9**), mag dies für richtig halten, er wird aber in Bezug auf die Vokabel-Auswahl einer Fälschung ausgesetzt (**Röm 3.4**), weil er meist, vermutlich aus Unwissenheit von **BF**, vierfach bezüglich dieser vom Sohn GOTTES gesetzten Begriffe der Wahrheit beraubt wird, was sich durch die Häufigkeit der Vorkommen dieser Wörter in der Bibel noch potenziert.

Wortunterscheidung, Worteinheit, Wortfamilien:

Um die für das Erfassen der biblischen Begriffsinhalte von Wörtern und die zur Erhaltung der Denkbrücken nötige Worteinheit zu wahren, kann man sich vielfach IM BEREICH DES INTERLINEAREN TEXTES nur durch Wortneubildungen helfen. Diese erschweren DORT zunächst das Lesen und Aufnehmen des Textes, erweisen sich aber mit zunehmenden Einlesen in die INTERLINEAR-ÜBERSETZUNG und IM ABGLEICH WEITERER KONKORDANTER ÜBERSETZUNGEN als von kaum hoch genug einzuschätzendem Wert.

So liegt im ersten Beispiel in dem nachstehenden Wort folgender Begriffsinhalt vor:

Grundtext:	καλός	aj no
wörtliche Übersetzung:	rufhabend	Ableitung in den Begriffserklärungen
zweitrangige Übersetzung:	verhülltmachend	Ableitung in den Begriffserklärungen
drittrangige Übersetzung:	ideal	
viertrangige Übersetzung:	vortrefflich	
freie Übersetzung:	schön	

In den Begriffserklärungen zur GN, 3. Ausgabe, Seite 949, bzw. 4. Ausgabe, Seite 996 und 997, kann nachgelesen werden, daß >>>erkannt wurde<<< (ipe ps/md) aber auch >>>sich erkennen läßt<<< (ipe md/ps), daß sich das Wort, daß als zweitrangige Übersetzung richtig mit „ideal“ (καλός) wiedergeben wird, von „rufen“ bzw. „berufen“ (καλέω) ableitet, welches auch zweitrangig mit „einladen“ wiedergegeben werden kann, was sich als umständliche *kursive Hinzufügung* in der Konkordanz zur GN, Seite 464, findet und demzufolge als Begriffsinhalt bestätigt wird. Darüber hinaus wird dort bestätigt, daß dieses Wort auch mit „Hülle“ (κάλυμμα) verwandt ist.

Demzufolge rechtfertigen sich die oben als wörtlich angegebenen Übersetzungen. Der drittrangige Begriffsinhalt „vortrefflich“ wurde stets interlinear erwähnt, jedoch selten in der gelben Spalte verwendet und der drittrangige Begriffsinhalt „schön“ wurde interlinear nur verwendet, wenn er passend war. Beide drittrangige Übersetzungen wurden nur für dieses Wort gewählt.

So ist die weitere dort stehende Erklärung, daß „das ideale Erdland zunächst die Frucht verhüllt“ in der interlinearen Version der DIAGLOTT-ÜBERSETZUNG bereits enthalten:

„das Erdland, das Rufhabende bzw. das Verhülltmachende“

Der Begriff „ideal“ gehört damit zum καλ-Wortstamm, woraus sich noch weitere andere wörtlichere Übersetzungen anderer Begriffe ergeben, z. B. auch für: „Enthüllung“.

Im zweiten Beispiel liegt in dem nachstehenden Wort folgender Begriffsinhalt vor:

Grundtext:	ἀγαθός	aj no
wörtliche Übersetzungen:	beführt beführend	
zweitrangige Übersetzung:	zur Führung befähigt gut	

Dieser Begriff leitet sich von „führen“ (ἄγω) ab und gehört damit zum αγ-Wortstamm.

Im dritten Beispiel liegt in dem nachstehenden Wort folgender Begriffsinhalt vor:

Grundtext:	κρείσσω	aj kp
wörtliche Übersetzung:	haltiger	
zweitrangige Übersetzung:	besser	

Dieser Begriff gehört zur Wortfamilie „halten“ (καρτέω).

Bei den diesen genannten Beispielen handelt es sich also um drei unterschiedliche Wortfamilien, die nicht miteinander vermischt werden dürfen. Die Begriffe „köstlich“ und „ausgezeichnet“ fanden keine Verwendung.

Die in diesen Begriffserklärungen im Anhang der DaBhaR-Übersetzung gemachte Aussage:

>>>Das Ideale ist auch das in jeder Hinsicht Gute.<<<

ist somit demzufolge wörtlich u. a. mit:

>>>Das Rufhabende ist auch das in jeder Hinsicht zur Führung Befähigte<<<

wiedergegeben.

Wortunterscheidung, Worteinheit, Wortfamilien:

Im vierten Beispiel liegt in dem nachstehenden Wort folgender Begriffsinhalt vor:

no ne	
Grundtext:	γράμμα
wörtlichen Übersetzung:	Schrift
Hinzufügung von Füllwörtern	Schuldschrift
Hinzufügung von Füllwörtern	Schriftzeichen
Hinzufügung von Füllwörtern	Schriftgelehrsamkeit
Hinzufügung von Füllwörtern	Schrifterkenntnis
zweitrangige Übersetzung:	Buchstabe

Der Begriffsinhalt „**Schuldschrift**“ kommt in **Luk 16.6+7** vor. Immer dort, wo auch mit „**Schriftzeichen**“ (pl) übersetzbar wäre, kann auch zweitrangig mit „**Buchstaben**“ (pl) wiedergegeben werden. Das Problem in Nicht-DIAGLOTT-ÜBERSETZUNGEN dürfte hierbei jedoch das Kenntlichmachen des Wortstammes sein. In **Apg 26.24** liegt darüber hinaus auch begrifflich die „**Schriftgelehrsamkeit**“ und die „**Schrifterkenntnis**“ vor.

Die nachfolgend auch für das vorher genannte Grundtext nicht zutreffenden Wiedergaben anderer Übersetzer „**Gelehrsamkeit**“ bzw. „**Gelehrigkeit**“, ww.: „**Wohl-Lernsamkeit**“ (εὐ-μάθεια) und „**gelehrsam**“ bzw. „**gelehrig**“, ww.: „**wohl-lernsam**“ (εὐ-μαθής) haben in dieser Zusammensetzung keine biblischen Vorkommen, wären aber ansonsten durch „**sam**“ und „**ig**“ von „**lehren**“, „**belehren**“ bzw. „**gelehrt sn, wd**“ (διδάσκω) zu unterscheiden. Nur der zweite Teil des Wortes „**lernen**“ (μανθάνω) kommt in der Bibel, in 2 Fällen mit vorangestellten Präpositionen, in einem Fall mit einer Negation und in drei weiteren Worten in dieser Wortfamilie vor.

„**Wissen**“ (γινώσκω), zu unterscheiden von „**Kenntnis**“ (γνώμη), hat ebenso wenig mit dem oben aufgeführten Begriff zu tun, wie der nicht im „NT“ vorkommende Begriff „**Schuldschein**“, w.: „**Zusammen-zu Treibendes**“ (συμ-βόλαιον).

Wortunterscheidung, Worteinheit, Wortfamilien:

Die Worteinheit wurde auch in der DaBhaR-Übersetzung nicht immer bewahrt. Im nachfolgenden Beispiel wird auch für einen biblischen Begriff eine sechsfache Übersetzung mit unterschiedlichen Wörtern verwendet. Sie werden jedoch in diesem Fall nur für dieses Grundtextwort verwendet, wobei in zwei Fällen je eine Überschneidung mit zwei anderen Grundtextwörtern vorliegt:

Grundtext:	1 p pr	DaBhaR-Übersetzung:	wie Passiv*
wörtlichen Übersetzung:	ὑπ-άρχω		
zweitrangige Übersetzung:	unten-anfangen		unten-anfangen
drittrangige Übersetzung:	unten-beginnen		
	besitzen		
	sich als / im Besitz befinden	wäre ps:	*Besitz sn
	Besitzumhabendes	wäre ps:	*besitzig sn
	Besitzumseiendes		*besitzigseiend
	gehörendes Besitztum	wäre kein pt, kein pt-Anzeiger	Besitztum
	der Herkunft nach seit Geburt an leben	Überschneidung mit: „gebären“	*geboren sn, wd
freie Übersetzungen:	beinhalten		beinhalten
	aufweisen		aufweisen
	innehaben	Überschneidung mit: „sein“	sein

Die wörtlichen und zweitrangigen Übersetzungen stehen stets in der DIAGLOTT-ÜBERSETZUNG vorweg. Dem „**unten-anfangen**“ und „**unten-beginnen**“ ist immer *kursiv* die DaBhaR-Erklärung des Wortes: „*als Ausgangspunkt und Daseinsgrundlage*“ oder ähnliches vorangestellt. Da es im Einzelfall noch andere Details gibt, die, wenn sie hier aufgeführt würden, zu umfangreich sind, siehe Seite 787 des Altgriechisch-Deutsch-Lexikons.

Bei der DIAGLOTT-ÜBERSETZUNG wurde darauf geachtet, bei aktiv im Grundtext stehenden Wörtern nicht passiv zu übersetzen. Darüber hinaus wurde das Partizip, wenn es aufgelöst wurde, auch als solches ausgedrückt. Auf das passive „**geboren sn, wd**“ mußte verzichtet werden, da dies sowohl passiv, als auch eine volle Überschneidung mit dem aktiven „**gebären**“, wortwörtlich „**kinden**“ (τίκτω) wäre, weil es in **Mat 2.2** als „**geboren wd**“ und in **Luk 2.11** als „**geboren sn, wd**“ vorkommt. Statt dessen wurde als Synonym „*der Herkunft nach seit Geburt an leben*“ gewählt. An 4 Stellen: **Röm 4.19**, **Apg 4.37**, **Apg 17.27** und **2 Petr 2.19** wurde neben der wörtlichen und der zweitrangigen Übersetzung auch die freie Übersetzung „**innehaben**“ verwendet. Darüber hinaus wurde in **Apg 27.12** statt des möglichen „**besitzen**“ mit dem sehr häufig in der Bibel vorkommenden „**sein**“ (εἶμι) überschritten.

Die in der DaBhaR-Übersetzung verwendete Wiedergabe in Aorist Passiv „**unsauber wd**“ (ῥυπαίνω), „**Unsauberes**“ (ῥύπος), „**unsauber**“ (ῥυπαρός) und „**Unsauberkeit**“ (ῥυπαρία) ist insofern problematisch, da man in diesem Fall das „**un**“, wie z. B. bei „**Un-denken**“ (ἄ-νοια) als vorangestellte Negation von dem Verb „**sauber wd**“, in neugriechisch „**säubern**“ (παστρέύω) sehen müßte, wobei die **πος** und **ρια**-Endungen vermutlich ein „**fließen**“ beinhalten. Daher wurden diese Begriffe als wörtlich je mit dem in diesem Fall Negativ-Charakter „**ver**“ „**verunreinigt wd**“, „**Verunreinigtes**“, „**verunreinigt**“ und „**Verunreinigung**“, die gewählten Wiedergaben der DaBhaR-Übersetzung als zweitrangige Begriffe und drittrangig mit „**schmutzig wd**“, „**Schmutziges**“, „**schmutzig**“ und „**Schmutzigkeit**“ wiedergegeben. Dies war möglich, weil zur Abgrenzung der Begriff: „**Beschmutzung**“ (μιασμα) verwendet wurde. Dabei wird von der Wortfamilie „**reinigen**“ durch Fehlen der Vorsilbe „**ver**“, w.: „**allbezüglich Schmutz entheben**“ (καθ-αρίζω) und der Wortfamilie „**beschmutzen**“ (μυαίνω) durch Hinzufügung der Vorsilbe „**be**“ unterschieden.

Die Bewahrung der Worteinheit kann also auch durch Begriffe gefährdet werden, die einem Mitdenkenden irritieren können. In einer DIAGLOTT-ÜBERSETZUNG ist dies unproblematisch, da nicht nur dort der Grundtext eingesehen werden kann, sondern auch darüber hinaus Begriffe gewählt wurden, die eindeutig und hinreichend bestimmt sind.

Um letztendlich eine 100%tige Worteinheit gewährleisten zu können,
hätte der Sohn GOTTES alle Wörter der griechischen Sprache in der Bibel Verwendung finden lassen müssen.